

Sprechsaal.

Geehrte Redaction!

Mit dem Arbeitsmarkt in Ihrem geschätzten Blatte ist sowohl den Prinzipalen als Gehilfen gewiss ein wesentlicher Dienst geleistet, welches am Besten aus der grossen Benutzung desselben seit seinem Bestehen hervorgeht. Meine heutigen Zeilen sollen indess auf eine kleine dabei eingerissene Unsitte hinweisen, worüber schon mehrfach Klage verlautete, und gebe ich mich der Hoffnung hin, dass es nur dieses Hinweises bedarf, um ein billigeres Verfahren von Seiten der betreffenden Herren Collegen zu veranlassen. — Es ist vielfach vorgekommen, dass stellensuchende Gehilfen sich an Prinzipale schriftlich gewandt haben, und dass sie sicher auf Antwort rechnend, ihrem Schreiben eine Retourmarke beifügten, dennoch aber ohne jegliche Antwort geblieben sind, mithin nicht allein das Briefporto, sondern auch noch die Einlage unnütz verausgabten. Wir Prinzipale sind alle einmal Gehilfen gewesen und wissen, dass beim Verlassen seiner Stelle jeder geringste Geldverlust empfindlich ist. So wurde mir z. B. kürzlich von einem Gehilfen mitgetheilt, dass er auf diese Weise Mk. 1,50 verausgabte ohne jeglichen Nutzen erzielt zu haben; nur ein einziger Prinzipal hatte sich die Mühe genommen, auf einer Postkarte zu antworten. Wenn ein Prinzipal eine vacante Stelle öffentlich annoncirt, so halte ich es für nicht mehr als schicklich, dass er wenigstens denjenigen Reflektanten, die ihrem Schreiben eine Retourmarke beigefügt haben, Antwort zutheil werden lässt und nicht die Einlage auf Kosten des betreffenden Gehilfen anderweitig verwendet.

Jeder billig denkende College wird mir hierin Recht geben, umso mehr, da die damit verbundene Mühe, doch nur eine sehr geringe ist, indem es ja nur einer kurzen Benachrichtigung bedarf, damit der sich Meldende weiss, woran er ist, und nicht oft wochenlang vergeblich auf Antwort wartet. — Andernfalls ist zu befürchten, dass der Arbeitsmarkt von Seiten der Gehilfen an Bedeutung verliert.

V.

Vereinsnachrichten.

Für unsere Fachschule in Glashütte sind eingegangen:

Vom Verein Chemnitz nachträglich . . . M. 1,00

„ „ Hannover „ „ „ 1,00

M. 2,00

Transport „ 1041,45

Summa M. 1043,45

Einladung.

Berlin. Am nächsten Freitag, den 18. d. Mts, Abends 8½ Uhr, findet im unteren Saale des Vereinshauses, Niederwallstrasse 11, eine ausserordentliche Versammlung unseres Vereins statt, wozu wir die geehrten Mitglieder hierdurch freundlichst einladen und um recht zahlreiche Theilnahme bitten.

Tagessordnung:

- 1) Besprechung und Beschlussfassung über die am Verbandstage zur Verhandlung stehenden Gegenstände.
- 2) Wahl eines Delegirten.
- 3) Vorlage mehrerer Schreiben.

Der Vorstand.

Württembergische Landesversammlung.

Unsere Landesversammlung wird Montag, d. 21. August, in Göppingen abgehalten. Die Verhandlungen beginnen nach Ankunft der Morgenzüge um 9 Uhr im Gasthof zu den Aposteln, woselbst um 1 Uhr ein gemeinschaftliches Mahl eingenommen wird. Wir rechnen bestimmt auf zahlreiche Theilnahme unserer Mitglieder, laden aber auch alle dem Vereine fern stehenden Collegen, die sich für unsere Bestrebungen interessieren, auf das Freundlichste ein, an unserer Versammlung Theil zu nehmen. Die Anmeldungen zur Theilnahme bitten direkt an den Collegen Bartholome in Göppingen zu machen.

Mit collegialischem Grusse

Stuttgart, den 11. August 1882.

Der Landes-Ausschuss.

Einladung.

Göppingen, 12. August a. c. Aus Anlass der am Montag den 21. Aug. in Göppingen abzuhaltenden Württembergischen Landesversammlung fühlt sich der ergebenst Unterzeichnete gedrungen, sämtliche Collegen unseres engeren Vaterlandes, ob Vereinsmitglieder oder nicht, auf's Herzlichste einzuladen. So viel an uns liegt, geben wir die Versicherung, dass wir Alles thun werden, um den Aufenthalt in hiesiger Stadt so angenehm als möglich zu machen.

Wir begrüssen daher jetzt schon alle Theilnehmer auf's Herzlichste und rufen ihnen „Willkommen“ zu.

I. A. des Göppinger Bezirksvereins

der Schriftführer

Halm.

Mittelfränkischer Uhrmacher-Verein.

Montag, den 4. September a. c. früh 8 Uhr findet im Saale des Caffee Liebel (am Theresienplatz) in Nürnberg die Jahresversammlung statt, wozu sämtliche Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Tagessordnung:

I) Rechnungsablage des Cassirers

II) Wahl der Vorstandschaft.

Die frühzeitige Stunde der Versammlung wurde gewählt, um den Verhandlungen des deutschen Uhrmacherverbandes beiwohnen zu können.

Da ausser dem Verbandstag auch die bayerische Landes-Ausstellung hier stattfindet, so ist eine recht zahlreiche Betheiligung zu erwarten. Der Vorstand des Mittelfränkischen Uhrmachervereins.

I. A. J. Raab,
Schriftführer

Verein Osnabrück und Umgegend.

Die diesjährige Generalversammlung unseres Vereins wurde nach Ankunft der Morgenzüge gegen 11 Uhr im Hotel Froböse vom Vorsitzenden Herrn Collegen Lescow eröffnet, welcher nach Begrüssung der auswärtigen Herren Collegen und nach Vorlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung Bericht über die Thätigkeit im verflossenen Vereinsjahre erstattet. Alsdann wurde zur festgestellten Tagesordnung übergegangen.

I. Die Rechnung des Vereins wurde in ihren einzelnen Positionen vom Cassirer vorgelesen und schloss diesmal mit einem Ueberschuss von 36 Mark 2 Pf. ab. Da dieselbe von den Revisoren Herren Collegen Knapstein und Bachmann revidirt worden war und Niemand Einwendung erhob, wurde dem Cassirer Decharge ertheilt.

II. Die Wahl geschah mittelst Stimmzettel, nach welcher mit grosser Majorität die Herren Collegen A. Lescow zum Vorsitzenden, H. Diekamp-Ibbensbüren zum Stellvertreter, W. Schenk zum Cassirer und W. Krüger zum Schriftführer wiedergewählt wurden. Die Wahl der Prüfungskommission und der Vertrauensmänner erfolgte durch Acclamation, wobei alle bisherigen Mitglieder wieder gewählt wurden. Sämmtliche Gewählten nahmen die Wahl an.

III. Herabsetzung des Beitrags auf 3 Mark. Bei den aussergewöhnlichen Ausgaben, die durch Prozesssachen, Anschaffung der Bibliothek und Sonstiges veranlasst waren, musste bisher ein Jahresbeitrag von 5 Mark erhoben werden, da jedoch jetzt muthmasslich derartige Ausgaben wegfallen, wurde auf Antrag des Cassirers der Beitrag auf 3 Mark ermässigt. Von diesem entfallen: 1 Mark für den Central-Verband, 1 Mark für die Uhrmacherschule und 1 Mark für unseren Verein.

IV. Etwaige Beschickung des Verbandstags und Anträge für denselben. Auf Anfrage des Vorsitzenden, ob ein oder mehrere Mitglieder unsern Verein auf dem Verbandstage vertreten wollen, zeigte sich keine Bereitwilligkeit dazu; sollte sich also Niemand bis dahin finden, dann müsste der Vorstand für Vertretung durch einen anderen Verein sorgen. Bei Verlesung der vorläufigen Tagesordnung des Verbandstages wurde über folgende Punkte diskutiert:

4a. Anschluss an den allgemeinen Handwerkerbund. Colleague Diekamp-Ibbensbüren sprach sich entschieden für den Anschluss an einen solchen Bund aus, wogegen Colleague E. Westerfeld-Osnabrück Bedenken dagegen erhob, besonders deshalb, weil der Name schon für uns nicht passe. Da jedoch über diesen Handwerkerbund Niemand genügend informirt war, wurde beschlossen, der Vorstand solle sich behufs näherer Information an den Vorstand des Central-Verbands wenden.

4e. Garantiefrage. Die Ansicht der Versammlung ging dahin, die Garantie möglichst zu verkürzen ohne sie ganz aufzuheben.

7. Ausbildung der Lehrlinge. Betreffs dieser Frage schliesst sich unser Verein der beabsichtigten Petition vollständig an, möchte indess besonders betont wissen, dass möglichst Vorkehrungen getroffen werden sollen, die sogenannten Lehrlingsfabriken zu vermindern, und nur dem wirklich gelernten Uhrmacher das Recht zustehen solle, Lehrlinge auszubilden.

8. Petition wegen der Goldkontrolle. Auch dieser Petition schliesst sich unser Verein an.

9. Betreffs Unterstützungskassen. Für derartige Kassen kann unser Verein besonders aus dem Grunde nicht stimmen, weil ein etwaiger Ueberschuss besser zur Verminderung des Beitrags, oder, wie in Nr. 10 angedeutet, für die Uhrmacher-Schule verwendet werden kann.

11. Grossistenfrage. Unser Verein sprach sich nicht allein entschieden für Beibehaltung der bisherigen Veröffentlichung aus, sondern wünscht dieses noch, wenn irgend möglich verschärft zu sehen, da gerade das Detailliren mancher Grossisten einer unserer grössten Schäden ist.

V. Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge. Da einige der Herren Mitglieder nicht bestimmt den Datum des Eintritts ihrer Lehrlinge angeben konnten, wurde ihnen anheim gegeben, dem Schriftführer die nöthigen Angaben zu machen. Prüfungsstücke waren keine angemeldet.

VI. Gemeinnützige Mittheilungen. Vom Collegen C. Tappe-Melle wurde eine von ihm erfundene und construirte Sonnenuhr vorgezeigt, die bei einigermaßen hellem Sonnenschein die richtige Zeit auf die Minute angibt. Hieran anschliessend knüpfte sich eine interessante und lehrreiche Besprechung über etwaige Aenderungen und Verbesserungen der Sonnenuhren überhaupt.

Nachdem somit die Tagesordnung erledigt, wurde die Generalversammlung um 2½ Uhr vom Vorsitzenden geschlossen.

Das gemeinsame Mahl verlief in heiterer und gemüthlicher Weise, wonach die von Herrn Weule fabricirte Uhr der St. Katharinen-Kirche besichtigt wurde. Colleague E. Korfhage-Buer machte dabei auf die allerneuesten Verbesserungen an Thurmuhren aufmerksam und erklärte dieselben. Man erstieg hiernach den neubauten Thurm bis zur Spitze, wo die Theilnehmer durch die herrliche Fernsicht für die gehabte Mühe reichlich belohnt wurden. Leider musste jetzt schon der grösste Theil der auswärtigen Mitglieder Osnabrück verlassen, während die noch zurückgebliebenen und die meisten hiesigen Collegen im herrlichen Garten des Kaiserhofes und später auf der Vitischanze noch längere Zeit in gemüthlicher Unterhaltung zusammenblieben.

Osnabrück, im Juli 1882.

W. Krüger, Schriftführer.